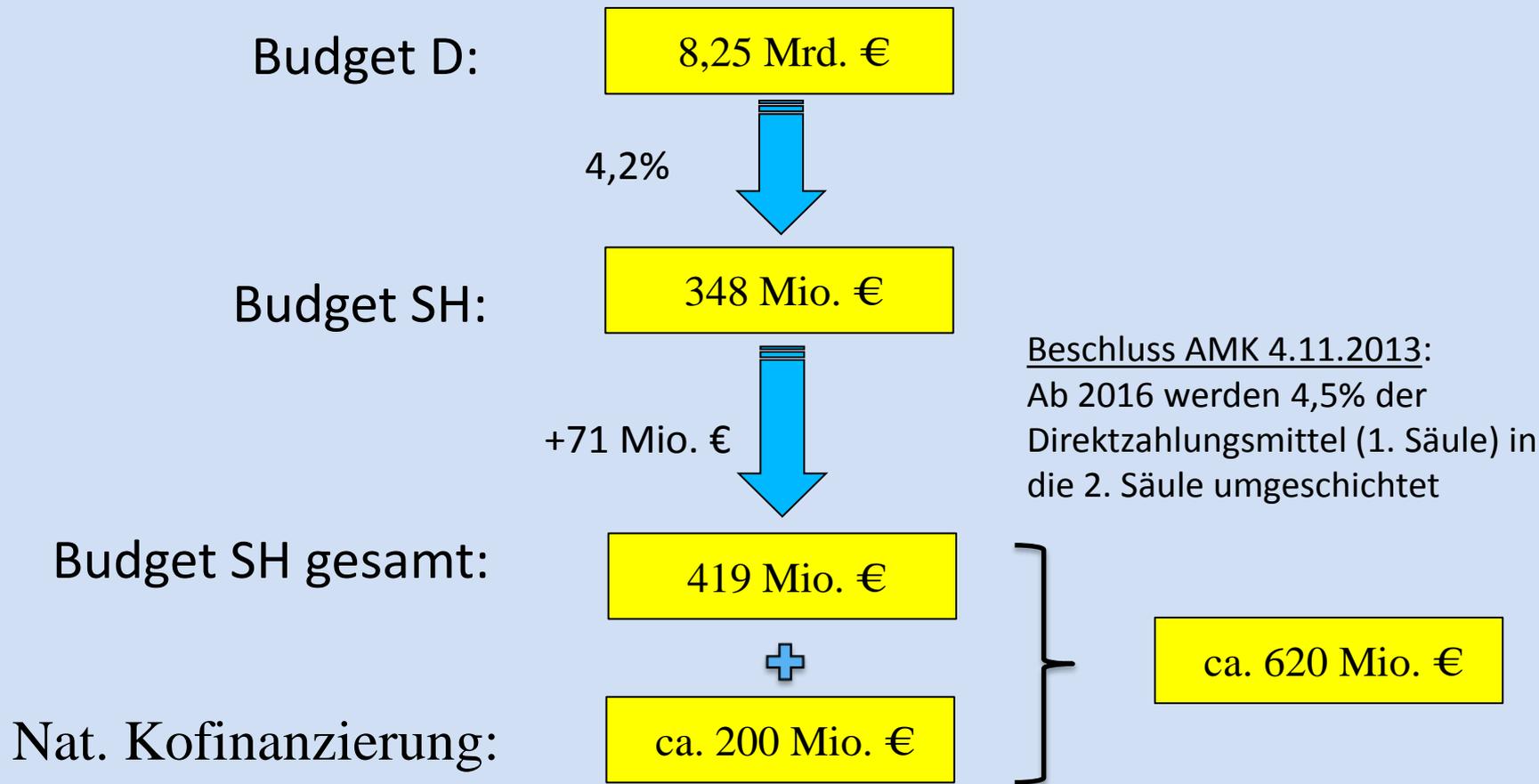


# Landesprogramm Ländlicher Raum Schleswig-Holstein 2014-2020

45. Sitzung des Umwelt und Agrarausschusses  
am 25. März 2015



## ELER-Budget in Schleswig-Holstein 2014-2020

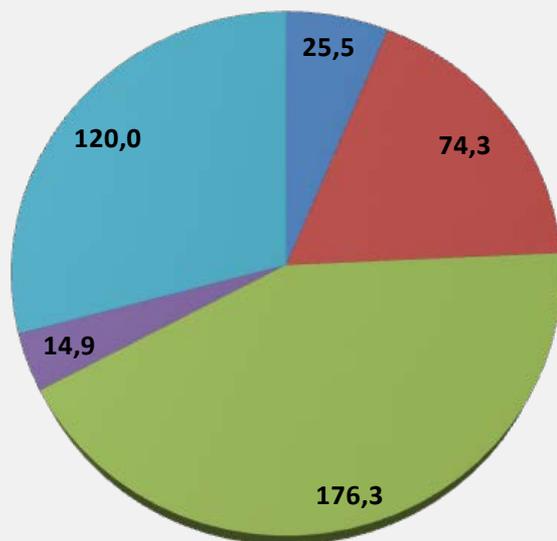


## Maßnahmen des LPLR SH 2014-2020

Fördergegenstand	originäre ELER-Mittel	1.-Säule-Mittel ab 2016
Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für die Landwirtschaft	3.000.000	0
Beratung für eine nachhaltige Landwirtschaft einschl. Gewässerschutzberatung	7.500.000	5.000.000
Investitionen für eine nachhaltige, umweltschonende und tiergerechte Landwirtschaft	2.000.000	6.000.000
Investitionen in Verarbeitung und Vermarktung	6.000.000	0
Naturschutz und Landschaftspflege	18.800.000	0
Hochwasser- und Küstenschutz	68.300.000	0
Integrierte ländliche Entwicklung	57.000.000	0
Naturnahe Gewässerentwicklung (WRRL)	13.800.000	0
Forstmaßnahmen	6.391.475	0
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen	53.520.000	16.200.000
Ökologischer Landbau	22.988.000	29.843.000
Natura 2000-Prämie	12.000.000	0
Ausgleichszulage	1.000.000	6.500.000
Umsetzung der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)	2.000.000	7.500.000
Kooperationen im Naturschutz	2.700.000	0
Leader	63.000.000	0
Technische Hilfe	8.435.689	0
<b>Summen</b>	<b>348.435.164</b>	<b>71.043.000</b>

## Schwerpunkte des LPLR SH 2014-2020

ELER-Mittelplanung je EU-Priorität (in Mio. €)



- EU-Priorität 2: Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
- EU-Priorität 3: Organisation der Nahrungsmittelkette, Tierschutz, Risikomanagement
- EU-Priorität 4: Wiederherstellung, Erhalt, Verbesserung der Ökosysteme
- EU-Priorität 5: Ressourceneffizienz, Übergang zu kohlenstoffarmer, klimaresistenter Wirtschaft
- EU-Priorität 6: Soziale Inklusion, Armutsbekämpfung, wirtschaftliche Entwicklung

## Verlauf und Stand des Genehmigungsverfahrens

- 14. Juli 2014: Einreichung des Programms bei der EU-Kommission ✓
- 29. Oktober 2014: Anmerkungen der EU-Kommission ✓
- 16.12.2014: Konsultationsgespräch mit der EU-Kommission ✓
- 12. März 2015: Einreichung des überarbeiteten Programmentwurfs bei der EU-Kommission ✓
- Voraussichtlich April 2015: „Comfort Letter“ (Bestätigung der Genehmigungsreife des Programms)
- Voraussichtlich Mitte 2015: Formale Genehmigung des Programms

## Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen 2014-2020

### 1. Vorbemerkung zum freiwilligen Naturschutz mit der Landwirtschaft

- Verträge mit 5 Jahren Laufzeit; handlungsorientierte Auflagen mit fester Ausgleichszahlung; naturschutzfachliche Ziele und Gebietskulissen

### 2. Organisation

- VNS-Verträge (Vorbereitung, Abschluss, VWK, VOK) → LGSH
- ab 2015 VNS-Vertragsmuster „Halligprogramm“(!) → LGSH(!)

### 3. Finanzierung

- ELER-Kofinanzierungssatz: 75 %
- Kofinanzierungssatz Umschichtungsmittel aus 1. Säule: 100 %(!)

### 4. Finanzvolumen und Flächenumfang:

- 46,5 Mio € ELER + 15,5 Mio € Landesmittel = 62,0 Mio €
- 12,5 Mio € Umschichtungsmittel + 12,5 Mio €
- $\Sigma$  74,5 Mio €
- VNS-Flächenumfang 2015 – 2020:  $\emptyset$  25.000 – 30.000 ha p.a.

## Vertragsnaturschutz (1)

<b>Vertragsart: Weidewirtschaft Marsch</b> (Gebietskulisse in Marschen)				
<b>Variante</b>	<b>Mähweide*</b>		<b>Standweide*</b>	
	<i>(mit organ. Düngung) Mahd ab 21.06.</i>	<i>(ohne Düngung) Mahd ab 21.06.</i>	<i>(mit organ. Düngung) 4 Tiere/ha</i>	<i>(ohne Düngung) 4 Tiere/ha</i>
<b>Bewirtschaftungsauflagen</b>				
• Düngung und Pflanzenschutz: a) nur organ. Düngung, keine PSM b) keine Düngung, keine PSM	x		x	
• Mahd: ab 21. Juni	x	x		
• Weide: max. 4 Rinder/ha (01.04.-30.06.):			x	x
• BGM (2 % der Vertragsfläche)	x	x	x	x
<b>Ausgleichszahlung (in €/ha p.a)</b>	<b>320,--</b>	<b>390,--</b>	<b>330,--</b>	<b>400,--</b>
<b>Ausgleichszahlung (in Gänse- Frühjahrsrastgebieten)</b>	<b>390,--</b>	<b>450,--</b>	<b>400,--</b>	<b>450,--</b>

\* Hinweis: Wird im Vertrag jährliche Wahlfreiheit bezüglich Mahd oder ausschließlicher Beweidung vereinbart, so beträgt die Zahlung **320,00 €** bzw. **390,00 €**/ha p.a.

## Vertragsnaturschutz (2)

### Vertragsart: Rastplätze für wandernde Vogelarten

(Gebietskulisse: Acker in traditionellen Gänse-Rastgebieten; vgl. ornitho.de)

### Bewirtschaftungsauflagen

- Düngung u. Pflanzenschutz:  
keine Düngungsbeschränkung;  
kein Totalherbizideinsatz während *Sperrfrist*
- Bestellung mit Wintergetreide, -raps, Klee-/Ackergras bis spätestens 15.10.
- Bodenbearbeitung (*Sperrfrist*)
- Duldung Gänse, Schwäne u. Enten vom 01.10. – 31.03. (= *Sperrfrist*)

**Ausgleichszahlung** (in €/ha p.a.): **360,--**

**Ausgleichszahlung** (in Gänse-Frühjahrsrastgebieten und Duldung ganzjährig; nur bei durchgehendem Acker-/Kleegrasanbau): **430,--**

## Maßnahmenkombination VNS

- **Vertragsnaturschutz-Zahlung kumulierbar mit ...**
  - **NZP** → kumulierbar mit allen AUKM und Ökoförderung
  - **Ökoförderung (MSL)**
    - Vertragsmuster/-varianten ohne Düngungsaufgabe  
→ Kumulierung beider Zahlungen in voller Höhe;
    - Vertragsmuster/-varianten mit Düngungsaufgabe  
→ VNS-Zahlung abzüglich 170 €/ha  
(,Halligprogramm‘ abzüglich 110 €/ha).

## Winterbegrünung

- **Beibehaltung von Zwischenfrüchten über den Winter**
  - Aussaat bis 15.09., keine Leguminosen
  - Aussaat von Grünroggen, Gräsern bis 10.10. nach Mais bzw. Zuckerrüben
- **Untersaaten**
  - Bis 1.07. nur Deutsches oder Welsches Weidelgras

## Sonstige Regelungen/Anforderungen

- mindestens 5 % der Ackerfläche

## Förderhöhe:

- 75 €/ha Winterbegrünung
- 45 €/ha bei ökologischen Anbauverfahren.
- Keine Förderung für ökologische Vorrangflächen der 1. Säule

# Emissionsarme und gewässerschonende Ausbringung von Wirtschaftsdünger

## Fördergegenstand:

- Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger nach §2 DüngG
- direkt in den Boden bzw. unter den Grünland- oder mehrjährigen Ackerfutterpflanzenbestand

## Eingeschränkter Ausbringungszeitraum

- Ab 01.02.
- Bis 31.07.
- Bis 31.08. zu Raps
- Nachweis Lagerkapazität > 8 Monate

## Förderhöhe:

**80 €/ha je ha Bezugsfläche :**

- **Bezugsfläche** = flüssige Wirtschaftsdünger erzeugende GVE x 0,5ha

## Vielfältige Kulturen im Ackerbau

### Gegenstand der Förderung:

- 5 verschiedene Hauptfrüchte auf der gesamten Ackerfläche des Betriebes, inkl. Leguminosen
- Je Hauptfrucht : mind. 10% bis max. 30% der AF
- Getreide max. 66%
- Werden bei > 5 Hauptfrüchte bei einer oder mehr Hauptfrüchten die 10% nicht erreicht, werden die Früchte zusammengefasst, bis Anteile erreicht sind.

Da Förderung i.R. der Eiweißstrategie: Vorrang großsamige Leguminosen

Nach Leguminosen oder Gemengen, die Leguminosen enthalten, ist eine Folgefrucht anzubauen

Förderhöhe:

	Großsamige Leguminosen	Kleinsamige L./Gemenge
Konventionell	110 €/ha	90 €/ha
Ökolog. Anbauverfahren	75 €/ha	55 €/ha

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

